



„Die vier Musiker vom Quartett „Naschuwa“ bieten einen energiegeladenen und überaus mitreißenden Mix aus traditioneller Klezmer-Musik, Liedern aus Israel und auch eigenen Kompositionen, alles gewürzt mit einem Hauch Swing und Folk - und einer ordentlichen Portion Humor, die hauptsächlich vom Frontmann Matthias Helms (Gesang und Fiddle) ausgeht.

Er hat die Band vor inzwischen 20 Jahren gemeinsam mit seinem Studienkollegen Thomas Damm (Gitarre) gegründet. (...) Gemeinsam machen die vier eine Musik, die sowohl die anrührende Traurigkeit, aber auch die lebensstüchtige Weltzugewandtheit und nicht zuletzt den hintergründigen Humor der jüdischen Kultur lebendig werden lässt.

Der zeigt sich auch in den amüsanten kleinen Geschichten und Anekdoten aus Israel oder den osteuropäischen Schtetle, die immer wieder in die Moderation eingeflochten werden. (...) Man spürt, wieviel Herzblut und Liebe in dieser Musik stecken.“

Rhein-Neckar-Zeitung v. 19.04.2018



Eintrittspreise: € 20, Mitglieder € 15,
Schüler, Studenten. und Azubis € 10

Vorverkauf:

vorverkauf@ehemalige-synagoge-weisenheim.de

(Tel.: 06353 - 936 957 oder 6549)

Restkarten an der Abendkasse.

Aktuelle Corona-Regeln siehe Homepage.

www.ehemalige-synagoge-weisenheim.de

www.naschuwa.de

„Schpilt a Frejlachs“ **NASCHUWA** *Jiddische Lieder, hebräische Lieder & Klezmer-Musik*



Fr, 9. Sept. 2022, 19.30 Uhr

Fröhlich, inspirierend, aber durchaus auch nachdenklich, wirkt das musikalische Programm der Musikgruppe „Naschuwa“. Es spannt einen weiten musikalischen Bogen, stellt unterschiedliche Seiten der jüdischen Musik-Kultur vor und schlägt Brücken zum Hier und Heute.

Neben der virtuosen Musik kommt auch der jüdische Humor nicht zu kurz. Vom Wohl und Weh des Alltags, vom Zusammenleben im Shtetl und im Ghetto erzählen die *jiddischen Lieder* dieser musikalischen Reise. Sie machen auch vor politischer Verfolgung nicht halt, rufen also auch geschichtliche Erinnerung wach. Die *hebräischen Lieder* kommen aus dem israelischen Alltag, aber auch aus der Synagoge. Die *Klezmer-Musik* knüpft an die Tradition der Klezmerim an, die jahrhundertlang auf Hochzeiten, Bar Mizwoth und anderen Festen gespielt haben.

Eigenkompositionen im Stil der traditionellen Klezmer-Musik runden das Repertoire ab und lassen persönliche Einflüsse erkennen. Naschuwa über ihre Konzerte: „Als Nichtjuden führen wir - zusammen mit unserem Publikum - ein musikalisches Gespräch mit jüdischer Kultur. Wir wenden uns einer Welt zu, die einmal unter uns lebendig war, Land und Leute in Deutschland mitgeprägt haben, und lassen uns von ihr bereichern.“

Der damalige Bundespräsident Johannes Rau schreibt in einem Brief an Thomas Damm über die Arbeit von Naschuwa: „Ihr besonderer Beitrag zum christlich-jüdischen Dialog, Ihre Appelle gegen Antisemitismus,



Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit verdienen Anerkennung und Hochachtung.“

Im Kontakt mit dieser zutiefst menschlichen, Grenzen überwindenden Musik und Kultur führt sich jede Form von Rechtsextremismus selbst ad absurdum.

(Bilder: Naschuwa)

Naschuwa, das sind:

Matthias Helms (Geige und Gesang)

Thomas Damm (Gitarre)

Rainer Ortner (Akkordeon)

Thore Benz (Kontrabass).